



„10 x 500 Cent“

Der Kauf erfolgte somit zwei Jahre nach Kauts Wahl; schon acht Jahre später musste der Propst fluchtartig sein Stift verlassen, weil die Ulmer Bürger sich 1530 mehrheitlich für die Reformation entschieden hatten. Das Doppelbuch der Ulmer Stadtbibliothek hatte Kaut 1523 wohl in Augsburg gekauft – darauf weist der inzwischen brüchig gewordene Augsburger Schweinsledereinband hin. Paul Wann selbst war 1473 übrigens in Ulm, um mit dem Kaiser über die Schulden des Bischofs von Passau zu verhandeln.

(Restaurierungskosten ca. 1.300 Euro)

4. Das Objekt mit dem größten Restaurierungsaufwand ist eine 1655 in Paris in zwei Bänden erschienene Ausgabe des allen christlichen Konfessionen gemeinsamen Kirchenvaters Aurelius Augustinus. Dieser spielte für Martin Luthers Theologie eine ebenso bedeutende Rolle wie für die katholische Kirche.

Diese Ergänzung der vorangehenden Augustinus-Ausgaben enthält insbesondere eine Schrift gegen die Irrlehre der Pelagianer, die die Erbsündenlehre ablehnten. Vermutlich hat der Ulmer Münsterpfarrer Elias Veiel den Doppelband in der zweiten Hälfte des 17. Jahrhunderts erworben; Veiel hat sich mehrfach mit dem Pelagianismus befasst.

(Restaurierungskosten ca. 9.500 Euro)

Die vollständige Liste der Restaurierungsfälle finden Sie auf unserer Homepage: stadtbibliothek.ulm.de

„Adopt a book“: Eine Initiative der Bibliotheksgesellschaft Ulm e. V.



Vestgasse 1
89073 Ulm
Tel.: 0731 / 161 - 4101

„10 x 500 Cent“ – für den

historischen Buchbestand

Crowdfunding zum Jubiläum




1516
2016

500 Jahre



Stadtbibliothek
Ulm



„10 x 500 Cent“

500 Jahre! Die Stadtbibliothek Ulm feiert und startet zu diesem Anlass, zusammen mit der Bibliotheksgesellschaft e. V., eine außergewöhnliche Aktion:

In der Pyramide hinter dem Rathaus pulsiert und vibriert nicht nur eine moderne Mediathek, sondern es findet sich auch ein wertvoller historischer Bestand mit 55.000 Titeln, die vor dem Jahr 1800 erschienen sind. Am Anfang stand die Stiftung des Ulmer Juristen und Münsterpredigers Ulrich Krafft; erweitert haben diese Sammlung zahlreiche Geistliche und Bürger, die ihre teilweise umfangreichen Privatsammlungen der Stadt Ulm vermachten. So umfasst dieser Bestand neben kostbaren Handschriften auch 620 Inkunabeln, also Drucke aus der Zeit vor 1501.

Nicht alle diese Bände freilich haben die Jahrhunderte unbeschadet überstanden. Zur Rettung der beschädigten Bände gründete die Bibliotheksgesellschaft Ulm e. V. auf Anregung des damaligen Direktors Jürgen Lange die Aktion „Adopt a book“. In deren Rahmen haben zahlreiche Bürger/innen und Institutionen in den Jahren von 1994 bis heute ca. 90.000 Euro gespendet; damit konnten weit über 100 Bände, vermutlich für die nächsten 500 Jahre, erhalten werden.

Aber es besteht weiter beträchtlicher Restaurierungsbedarf!

Die Bibliotheksgesellschaft Ulm e. V. ruft deshalb zu einer ganz besonderen Spendenaktion auf: Wenn viele Buchbegeisterte im Jubiläumsjahr je 50 Euro spenden (10 mal 500 Cent), wird eine beeindruckende Summe zusammenkommen!

Als „Dankeschön“ erhalten alle, die 50 € und mehr spenden, neben der Spendenquittung (Adresse auf Überweisungsträger angeben!) eine großformatige Doppelkarte mit einer farbigen Initialie und der Handschrift des Ulmer Dominikaners Felix Fabri als Geschenk!



Wer noch einen Anstoß und Anschauungsmaterial braucht: Im Jubiläumsjahr zeigt die Bibliothek im vierten Stock Beispiele für beschädigte und für bereits restaurierte Bände!

Vier von 27 gefährdeten Bänden auf unserer Liste:

1. Ein Band des im 14. Jahrhundert wirkenden Juristen Paulus de Castro, gedruckt in Siena 1485; ein juristisches Standardwerk seiner Zeit aus Ulrich Kraffts Bibliotheksstiftung 1516, also aus dem Gründungsbestand der Stadtbibliothek.
(Restaurierungskosten ca. 1.300 Euro)
2. In seiner bekanntesten Schrift »De planctu ecclesiae« beschreibt der Franziskaner und Bischof Alvarus Pelagius (um 1275 bis um 1350) den Zustand der Kirche und die Stellung des Papstes – dieser Band aus dem Ulmer Dominikanerkloster ist nicht nur als Ulmer Druck von Johann Zainer bemerkenswert, sondern viel mehr noch durch zahlreiche Randbemerkungen des Mönchs Felix Fabri. Seine Restaurierung ist im Hinblick auf die von der Stadtbibliothek veranstaltete Tagung „Die Welt des Frater Felix Fabri“ im September 2016 besonders wünschenswert!
(Restaurierungskosten ca. 2.200 Euro)
3. 1500/1501 erschienen in Hagenau im Elsass zwei Bände mit Predigten der Passauer Domprediger Paul Wann (gest. 1489) und Michael Lochmayer (ab 1471 an der Universität Wien, 1499 in Passau gestorben). Bedeutsam ist dieser Doppelband wegen seiner Herkunft aus dem Wengenstift: Auf dem letzten Blatt findet sich ein handschriftlicher Hinweis, dass Ambrosius Kaut, „Propst des Wengenklosters in Ulm“ (von 1521 bis 1552), dieses Buch 1523 „zum Nutzen“ der Augustiner-Chorherren erworben hat.